Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG) = Union Suisse pour la Lumière (USL)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **72 (1981)**

Heft 17

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG)

Union Suisse pour la Lumière (USL)

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1980

(mit Rechnung für das Jahr 1980 und Budget für das Jahr 1981)

10 Jahre Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft SLG

Der erste Zusammenschluss eines engeren Kreises von Interessenten an Fragen des Lichtes und der Beleuchtung erfolgte mit der Gründung des «Comité Suisse de l'Eclairage (CSE)» im Jahre 1922 als nationales Komitee der «Commission Internationale de l'Eclairage (CIE)», die als Nachfolgerin der «Commission Internationale de Photométrie» 1913 mit schweizerischer Beteiligung in Berlin ins Leben gerufen worden war. Die Aufgaben des CSE wurden 1961 von der «Schweizerischen Beleuchtungs-Kommission (SBK)» übernommen, die sich ihren Statuten gemäss als Verein strukturierte. An ihrer 10. ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 1970 in Freiburg wurde schliesslich auf Antrag des Vorstandes, der sich dabei auf eine Umfrage bei den Mitgliedern stützen konnte, der Name in «Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG)» geändert. Mit diesem Namenswechsel war eine generelle Revision der Statuten verbunden, wobei deren neue Fassung erst an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober 1970 in Kraft gesetzt wurde.

Der neue Name wie die revidierten Statuten kennzeichneten endgültig den Übergang aus dem Status des früheren CSE in die heutige SLG, die von einem grösseren Kreis von an den Fragen der Beleuchtung interessierten Behörden, Verbänden, Firmen und Unternehmungen sowie einzelnen Fachleuten getragen wird.

Der neue Abschnitt, den der Vorstand in einer Phase umfassender Beratungen über Stand und Entwicklungsaufgaben eingeleitet hatte, charakterisierte sich nicht zuletzt auch durch die Herausgabe der 4. Auflage des «Handbuches für Beleuchtung», das mithalf, die Fachbeziehungen der SLG über unsere Landesgrenzen hinaus zu erweitern und zu vertiefen und die Zahl unserer Mitglieder, insbesondere der Kollektivmitglieder, zu vergrössern.

In diesem Zusammenhang sind auch die gemeinschaftlichen Tagungen von Salzburg (1974), München (1976), Amsterdam (1978) und Berlin (1980) zu erwähnen, an denen sich die SLG als Mitveranstalterin beteiligte. Die Tagung von 1982 wird sie zudem selbst in Lugano durchführen.

Auch im eigenen Bereich wirken sich die erwähnten Beziehungen fruchtbringend aus, was besonders an den SLG-Tagungen der letzten Jahre, an Lehrveranstaltungen mit dem Institut für Elektronik der ETH Zürich und neuerdings auch in der französischen Schweiz zum Ausdruck kommt.

A. Allgemeines

Die Lichttechnische Gemeinschaftstagung «Licht '80», veranstaltet von den «deutschsprachigen» Gesellschaften LiTG[1]), LTAG[2]), NSvV[3]) und SLG vom 27. bis 29. Oktober 1980 in Berlin, war das internationale Hauptereignis des Berichtsjahres.

[1])...[6]) siehe Anhang.

Im Bereich unseres Landes fand die SLG-Tagung «Notbeleuchtung» vom 18. Juni 1980 in Bern grosse Beachtung.

Eine besondere Hervorhebung verdienen auch die verschiedenen Lehrveranstaltungen in Zürich und Lausanne, die wiederum ein erfreuliches Echo fanden. Ohne das persönliche Engagement ihrer Initianten und Leiter wäre dieser wertvolle Zweig der Aktivitäten nicht denkbar.

Dem Ziel, über die Zusammenhänge der Beleuchtung von Bildschirmarbeitsplätzen mittels eines Berichtes zu informieren, wurde ein grösserer Aufwand gewidmet. Zu erwähnen sind verschiedene Vorträge im Rahmen des Kolloquiums «Lichttechnik» an der ETH Zürich sowie ein Symposium der LTAG mit aktiver Beteiligung der LiTG, der NSvV und der SLG.

Das «Handbuch für Beleuchtung» findet nach wie vor guten Absatz, besonders im Anschluss von Tagungen, an denen das Sekretariat Musterexemplare ausstellt und mit Bestellformularen zum Kauf einlädt. Ebenso erhalten die Berichte der SLG, besonders der letzte über die SLG-Tagung «Mensch und Licht», dauerndes Interesse.

Der Mitgliederbestand erfuhr im Berichtsjahr folgende Änderungen:

Eintritt folgender Kollektivmitglieder:

- *Bakoplan AG*, Zürich
- *Birsa Bircher System AG*, Zürich
- *R. Brücker Ingenieurbüro*, Muri/Bern
- *Kurt Buchegger AG, Ingenieurbüro*, Celerina
- *Everlite AG*, Dulliken
- *Max Hauri AG*, Bischofszell
- *Neuco Neuenschwander & Co. AG*, Zürich
- *Nova-Licht AG*, Schlieren
- *A. Wahli*, Sehteste, Arbeitsplatzgestaltung, Langenthal

Eintritt folgender Einzelmitglieder:

- Frau *L. Hernandez-Moor*, Fachlehrerin, Basel
- *M. Jäger*, EKZ, Zürich
- Dr. med. *J. Klaumünzner*, Augenarzt, Winterthur
- *Z. Kulczyk*, BKW, Bern
- *W. Lips*, SUVA, Luzern
- Dr. *P. Meyrat*, Herrliberg
- *H. Wagner*, Novelectric Beleuchtung, Buchs ZH

4 Kollektivmitglieder sind infolge Firmenauflösung ausgetreten.

Am 31. Dezember 1980 zählte die SLG somit 112 Kollektivmitglieder, 69 Einzelmitglieder und 13 Freimitglieder.

Am 17. August 1980 verstarb Herr *Paul Picard*, Mitinhaber des Ingenieurbüros Picard + Bischof, Zürich, Kollektivmitglied der SLG. Nach aussen war Herr *Picard* eher zurückhaltend. Wer mit ihm zu tun hatte und ihm auch freundschaftlich verbunden war, kannte ihn als hervorragenden Ingenieur und treuen Kollegen.

Kurz vor Jahresende, am 23. Dezember 1980, verschied Herr *Hans Wettstein*, dipl. Ing., Balsthal, dessen elektrotechnische Unternehmung ebenfalls Kollektivmitglied der SLG war. Herr *Wettstein*

war seinerzeit Vorsitzender der Fachgruppe «Reklamebeleuchtung» und bis zuletzt Mitglied der Fachgruppe 51 «Öffentliche Beleuchtung: Strassen und Plätze». Als erfahrener Ingenieur und tüchtiger Geschäftsmann war er bei denjenigen, die ihn kannten, sehr geschätzt.

Im Berichtsjahr amtierte der **Vorstand** in folgender Zusammensetzung:

Präsident:	*A. R. Böckli*, Arch. SIA Direktor, Suter + Suter AG, Generalplaner, Basel Vertreter des SIA	seit 1969
Vizepräsident:	*E. Vicari*, dipl. Ing. ETH Direktor, Aziende Industriali della Città di Lugano	seit 1972
Übrige Mitglieder:	*E. Balmer*, dipl. Ing. ETH Eidg. Arbeitsinspektorat 3, Zürich, Vertreter des BIGA	seit 1976
	F. Benoit, ing. élect. ETS/UTS Société Générale pour l'Industrie, Lausanne	seit 1976
	Dr. *P. Blaser*, wissenschaftlicher Adjunkt, Eidg. Amt für Messwesen, Wabern, Vertreter desselben	seit 1979
	P. Hehlen, dipl. Ing. ETH Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung, BfU, Bern, Vertreter derselben	seit 1973
	M. Jacot-Descombes, dipl. Ing. ETH Schweiz. Elektrotechnischer Verein, SEV, Zürich Vertreter desselben	seit 1973
	G. Jaermann, ing. dipl. EPFL, ingénieur-conseil en électricité, Lausanne	seit 1976
	F. Leuenberger, Betriebsleiter Städtische Werke Kloten, Vertreter des VSE	seit GV 1980
	W. Mathis, Ing., Prokurist Osram AG, Winterthur, Vertreter der Gemeinschaft Schweizerischer Glühlampenfabriken	seit 1972
	Dr. *J. Schatzmann*, Direktor, BAG Turgi, Vertreter des Fabrikantenverbandes für Beleuchtungskörper FVB	seit 1970
	K. Spielmann, Ing. HTL, Amt für Bundesbauten, Bern, Vertreter desselben	seit 1977
	E. Tuchschmid, Direktor, Siegfried Keller AG, Wallisellen	seit 1973
Rechnungsrevisoren:	*P. Burri*, Fabrikant, Glattbrugg	
	P. A. Eicher, directeur, Office d'Electricité de la Suisse Romande OFEL, Lausanne	
Suppleant:	*R. Janzi*, beratender Ingenieur, Zürich	
Sekretär:	*A. O. Wuillemin*, Ing., Zürich	

Mitarbeiterin im Sekretariat: Frl. *E. Dünner*, Zürich

B. Vorstand

An seinen 5 Sitzungen behandelte der Vorstand als wichtigste Geschäfte:

– 11. ordentliche Generalversammlung der SLG vom 6. Mai 1980 in Bern

– Tagung «Notbeleuchtung» vom 18. Juni 1980 in Bern

– schweizerische Vortragsmeldungen für die Lichttechnische Gemeinschaftstagung «Licht '80» von 27. bis 29. Oktober 1980 in Berlin

– Mitwirkung der SLG im sog. Oktett betr. Lichttechnische Gemeinschaftstagung «Licht '80»

– Einsetzung eines Präsidenten des schweizerischen Nationalkomitees der CIE

– Formierung der neuen Fachgruppe 14 «Museen und Ausstellungen»

– Prüfung von möglichen zukünftigen Sekretariatsformen und Beschlussfassung über die vorläufigen Konsequenzen

– Verabschiedung und Ausschreibung im Bull. SEV/VSE 71 (1980)22 des Entwurfes SN 418910 «Messen und Bewerten von Beleuchtungsanlagen» und gleichzeitiges Unterbreiten desselben an den S.I.A. zwecks Anerkennung als Mitgeltende Bestimmung zur Norm S.I.A. 137/1973 «Elektrische Anlagen»

– Veranstaltungsthemen und -formen im Hinblick auf das Tätigkeitsprogramm 1981

– Kolloquium «Lichttechnik» der ETH Zürich, Institut für Elektronik und der SLG

– Cours d'éclairagisme 1980 in Lausanne, organisiert vom Conseil paritaire des bureaux d'architectes et d'ingénieurs vaudois

– Lichttechnische Gemeinschaftstagung «Licht '82», 16. bis 18. Juni 1982 in Lugano

– Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung»

– Werbung und Aufnahme neuer Mitglieder

– Tätigkeitsprogramm 1981

C. Nationale Tätigkeit

Für die Orientierung der Mitglieder gab das Sekretariat die SLG-Mitteilungen Nr. 31, 32, 33 und 34 in deutscher und französischer Sprache heraus. In diesen Mitteilungen bemüht sich das Sekretariat, den Interessenten des SLG-Kreises möglichst umfassende Informationen über Veranstaltungen, Publikationen, aber auch andere wichtige Belange wie z.B. die Fachgruppen zu vermitteln. Es empfiehlt sich, diese Mitteilungen jeweils aufmerksam durchzulesen.

Die sog. «Gelben Seiten» im Bull. SEV/VSE 71(1980)17 vom 6. September 1980 enthielten den Tätigkeitsbericht 1979, Informationen über «Licht '80» in Berlin und die «Farb-Info '80» in Zürich, einen Beitrag zum Anlass der Eröffnung des Strassentunnels durch den Gotthard sowie die Liste der CIE-Publikationen.

Die Generalversammlung fand am 6. Mai 1980 in Bern statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden den Teilnehmern zwei Besichtigungsprogramme im Eidg. Amt für Messwesen (EAM), Wabern, geboten.

Die SLG-Tagung «Notbeleuchtung» vom 18. Juni 1980 in Bern wurde von rund 170 Teilnehmern besucht. Ziel des Programmes war es, die lichttechnischen Anforderungen, die technischen Richtlinien und den Stand von Richtlinien und Normen in der Schweiz darzustellen. Probleme und Lösungswege aus der Praxis wurden anhand von mehreren modernen Notbeleuchtungsanlagen aus verschiedenen Anwendungsbereichen aufgezeigt. Nach Vorliegen des Tagungsberichtes im Frühjahr 1981 soll mit den an der Notbeleuchtung interessierten Kreisen geprüft werden, ob die SLG angesichts des gegenwärtigen Standes der Richtlinien und Normen besondere lichttechnische Empfehlungen aufstellen und herausgeben soll.

Das grosse Interesse, das der Bericht über die SLG-Tagung «Mensch und Licht» vom 18. Oktober 1979 nach seinem Erscheinen im Berichtsjahr fand, unterstreicht die Bedeutung der Probleme der Physiologie und Psychologie der optischen Wahrnehmung und der damit verbundenen ergonomischen Fragen.

Beim Arbeitsgebiet «Beleuchtung von Bildschirmarbeitsplätzen» hat sich aufgrund der umfassenden Behandlung im Rahmen der Kolloquien «Lichttechnik» ETHZ/SLG der Wintersemester 1979/80 und 1980/81, am Symposium, das die LTAG am 22. Mai 1980 in Wien zu diesem Thema veranstaltete, sowie aufgrund der im SLG-Bereich vorgenommenen Sichtung von Untersuchungen und Veröffentlichungen gezeigt, dass die verschiedenen Störungen und Beschwerden, unter denen die Arbeitenden zu leiden haben, mit beleuchtungstechnischen Massnahmen allein nicht zu beheben sind. Wenn hingegen an solchen Arbeitsplätzen die wichtigsten Gesichtspunkte der Gerätetechnologie und der Arbeitsplatzgestaltung beachtet und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden, lassen sich optimale Arbeitsbedingungen realisieren.

Im Zusammenhang mit den sich abzeichnenden neuen Tendenzen in der architektonischen Gestaltung von Büros und deren Einrichtungen wird sich die SLG auch künftig mit diesen Fragen befassen und sie zum Gegenstand von Tagungen wählen.

Wiederum konnten für die Weiterbildung auf dem Gebiet der Lichttechnik neben der SLG-Tagung im nationalen Rahmen Möglichkeiten auf verschiedenen Stufen angeboten werden, z.B.:

– Kolloquium «Lichttechnik» ETH Zürich/SLG Wintersemester 1979/80 und 1980/81

– Weiterbildungskurse des Abendtechnikums Zürich für Innenraum- und Aussenbeleuchtung

– Cours d'éclairagisme des «Conseil paritaire des bureaux d'architectes et d'ingénieurs vaudois» in Lausanne mit fachlicher Unterstützung der SLG.

D. Fachgruppen

Die Fachgruppen der SLG sind die folgenden:

Bezeichnung	Aufgabenbereich	Vorsitzender
	Bereich «Innenbeleuchtung»:	
FG 1	Innenraumbeleuchtung (künstliches Licht und Tageslicht)	*Bitterli, E.*
FG 14	Museen und Ausstellungen	*Mathis, W.*
	Bereich «Öffentliche Beleuchtung»:	
	Koordinationsgruppe KOeB	*Hehlen, P.*
FG 51	Strassen und Plätze	*Riemenschneider, W.*
FG 52	Strassentunnel und -unterführungen	*Gloor, H.*
FG 53	Kandelabernormierung	*Habersaat, H.*
FG 54	Automobilbeleuchtung*)	*Blaser, P.*, Dr.
FG 6	Beläge	*Walthert, R.*, Dr.
	Bereich «Sportanlagen»:	
FG 7	Beleuchtung von Sportanlagen (Innenraum- und Aussenanlagen)	*Wittwer, E.*
FG 71	Flutlichtanlagen	*Wittwer, E.*

*) Der Vorsitzende ist Aktenempfänger und Beobachter für die Arbeiten der GTB. Mitarbeiter werden im Bedarfsfall designiert.

Die Arbeiten der Fachgruppen, in denen zahlreiche Experten aus den betreffenden Fachgebieten mitwirken, sind unerlässlich für die Vorbereitung der Leitsätze. Sie stellen an die Mitwirkenden grosse Anforderungen bezüglich Kenntnissen und Erfahrungen wie auch im Einsatz von Arbeit und Idealismus. Träger des materiellen Aufwandes sind die Amtsstellen und Unternehmen, in denen diese Mitarbeiter der Fachgruppen beruflich tätig sind.

Fachgruppe 1: Innenraumbeleuchtung

Arbeitsgruppe «Messtechnik»

Aufgrund einer ersten Prüfung des Entwurfes vom 12. Dezember 1979 der Leitsätze der SLG «Messungen in Beleuchtungsanlagen» (künftige SN 418910) durch Herrn Dr. *Blaser* (EAM) wurde vom Redaktionsausschuss der Arbeitsgruppe eine revidierte Fassung aufgestellt, die der Vorstand mit dem Hinweis auf einige wünschbare, vorwiegend redaktionelle Änderungen genehmigte. Dadurch konnte – nachdem den erwähnten Anregungen des Vorstandes Rechnung getragen worden war – der Entwurf zur Vernehmlassung ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung erschien im Bull. SEV/VSE 71 (1980)22, S. 1247, mit Eingabefrist bis 16. Januar 1981. Nach Behandlung der allfälligen Eingaben werden dann die Leitsätze dem Vorstand der SLG zur Inkraftsetzung unterbreitet. Ihre Veröffentlichung wird unter dem Titel «Messen und Bewerten von Beleuchtungsanlagen» und als Mitgeltende Bestimmung zur Norm S.I.A. 137/1973 «Elektrische Anlagen» im Rahmen des Normenwerkes des SEV erfolgen.

Fachgruppe 14: Museen und Ausstellungen

Diese Fachgruppe entstand im Berichtsjahr aus einer Arbeitsgruppe, die eine Publikation über die bei der Beleuchtung von strahlungsempfindlichen Gegenständen in Museen und Ausstellungen zu berücksichtigenden Eigenschaften von Lichtquellen vorbereiten wollte. Der Zuzug von Fachleuten des Schweizerischen Landesmuseums öffnete den Weg zu den Erfahrungen der Museumsfachwelt, wodurch sich auch die Zielsetzung der erwähnten Publikation erweiterte. Es wird nun an einer Publikation über die Strahlungsempfindlichkeit verschiedener Exponate und über Mittel zur Verminderung der schädlichen Wirkung von Strahlung gearbeitet. Im Berichtsjahr fanden mehrere Voll- und Teilsitzungen statt. Die Bezeichnung «Fachgruppe 14» soll den Zusammenhang mit dem Bereich «Innenraumbeleuchtung» unterstreichen.

Bereich Öffentliche Beleuchtung

Koordinationsgruppe (KOeB)

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. An ihnen orientierten Vertreter der einzelnen Fachgruppen und der Technischen Komitees von CIE und CEN[4]) sowie der GTB[5]) über ihre laufenden Arbeiten und unterbreiteten Vorschläge für neu zu behandelnde Arbeitsgebiete. Als eigene Aufgabe prüfte die KOeB im Rahmen einer interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe die Anpassung der Beleuchtungsanforderungen der Leitsätze «Strassen und Plätze sowie Expreßstrassen und Autobahnen» (SEV 8907–1.1977).

Am Jahresende lag ein erster Entwurf «Differenzierte lichttechnische Anforderungen» vor, dessen Ziel es ist, die Beleuchtungsanforderungen der Leitsätze den Strassen- und Verkehrsverhältnissen entsprechend optimal anzuwenden. Im Anschluss an die zweite Sitzung wurden in Basel einige Wohnstrassen besichtigt, deren Beleuchtung von der Fachgruppe 51 zurzeit geprüft wird.

Fachgruppe 51: Strassen und Plätze

Im Rahmen der Problembehandlung «Gütemerkmale und Richtlinien für zweckmässige Beleuchtung bei nasser Fahrbahn» hat die Fachgruppe weitere Strassenbeleuchtungsanlagen beurteilt. Diese Untersuchungen sollen nach Möglichkeit durch Belagsmessungen des EAM unterstützt werden.

Als neue Arbeitsgebiete der Fachgruppe wurden vorgeschlagen:

– Richtlinien für die Beleuchtung von Wohnstrassen und Strassen in ausgesprochenen Wohngebieten

– Richtlinien für die Beleuchtung von Radwegen

Nach prinzipieller Zustimmung des Vorstandes wird die Fachgruppe noch konkretere Zielsetzung und Arbeitsprogramme der Koordinationsgruppe unterbreiten.

Fachgruppe 52: Strassentunnel und -unterführungen

Aufgrund der umfangreichen Untersuchungen des Fachgruppenausschusses während der Jahre 1978 und 1979 konnte der Fachgruppe ein Entwurf revidierter Leitsätze «Öffentliche Beleuchtung, Strassentunnel und -unterführungen» (SN 418 915) unterbreitet werden. Nach eingehender Erörterung hat es der Ausschuss übernommen, den Entwurf im Sinne der vorgebrachten Argumente zu überarbeiten. Angestrebt wird eine Strukturierung der Leitsätze ähnlich derjenigen für Strassen und Plätze sowie Autobahnen und Expressstrassen (SEV 8907–1.1977). In bezug auf die Sehbedingungen sollen die Anforderungen, soweit dies möglich ist, mit den Empfehlungen des neuen Technischen Berichtes der CIE 'Luminance in the threshold zone', der demnächst erscheinen wird, in Einklang gebracht werden.

Fachgruppe 53: Kandelabernormierung

Der Ausschuss der Fachgruppe behandelte an einer Zusammenkunft die zustimmenden Empfehlungen an die Schweizerische Normen-Vereinigung (SNV) für die Schlussabstimmung im Rahmen des CEN über die folgenden Teile der europäischen Norm EN 40 «Lichtmaste», die die Fachgruppe schon früher eingehend beraten hatte:

Teil 3 Werkstoffe
Teil 4 Oberflächenschutz für Lichtmaste aus Metall
Teil 5 Räume für Anschlüsse und Leitungswege
Teil 6 Belastungsannahmen
Teil 8 Festigkeitsnachweis durch Versuche
Teil 9 Besondere Anforderungen für Maste aus Stahlbeton und Spannbeton

An der Sitzung des Technischen Komitees 50 des CEN vom 5. und 6. November 1980 wurde beschlossen, für Teil 7 «Festigkeitsnachweis durch Berechnung» auf den Status einer Norm zu verzichten, nachdem es nicht gelungen war, eine einheitliche Auffassung über das Vorgehen bei der Berechnung, besonders im Bereich des Sicherungstürchens, zu erreichen. Gemäss den Regeln des CEN wird es aufgrund eines sog. Vereinheitlichungsberichtes den einzelnen Ländern überlassen, das für sie geeignete Verfahren anzuwenden. Sobald die angenommenen Normteile vom CEN vorliegen, wird deren Herausgabe als Teil der Leitsätze für öffentliche Beleuchtung im Rahmen des Normenwerkes des SEV erfolgen.

Fachgruppe 6: Beläge

Die Vorbereitungen zum Forschungsvorhaben «Einfluss von Belagsart und Splitt auf die Reflexionseigenschaften von Fahrbahnoberflächen» wurden weiterbearbeitet. Nach Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel sollen die Untersuchungen 1981 in Gang gesetzt werden.

Im Berichtsjahr wurden Untersuchungen begonnen, die über die Voraussetzungen für die Sicherheit der Fahrbahnmarkierungen bei verschiedenen Witterungszuständen und Beleuchtungssituationen (Tageslicht/Strassenbeleuchtung/Fahrzeugscheinwerfer) Aufschluss geben sollen. Im Zentrum der Untersuchungen steht die Frage, ob Fahrbahnbeläge durch Helligkeit ihres Materials in ihrer Sichtbarkeit verbessert werden.

Fachgruppe 7: Beleuchtung von Sportanlagen

Eine eigentliche Aktivität blieb im Berichtsjahr aus, was nach dem Erscheinen eines umfassenden Leitsatzwerkes zum Gebiet der Sportanlagenbeleuchtung in den vorangehenden Jahren verständlich ist. Das altersbedingte Ausscheiden massgeblicher Mitarbeiter aus dem Berufsleben bringt es mit sich, dass die personelle Zusammensetzung zusammen mit den jetzigen Mitarbeitern neu überprüft werden muss, was demnächst geschehen wird.

Als Aufgaben stehen bevor:

– Zusammenfassung der Empfehlungen im Hinblick auf Fernseh- und Filmaufnahmen

– Prüfung der Verwendung von Lichtquellen für einen optimalen Energieeinsatz

Fachgruppe 71: Flutlichtanlagen

Auf die Ausschreibung des Entwurfes der Leitsätze der SLG «Lichttechnische Bewertung der Wirkung von Beleuchtungsanlagen, insbesondere Flutlichtanlagen, auf den Verkehr», SN 418 914 [→Bull. SEV/VSE 71(1980)4, S. 222] erhielten wir eine Eingabe. Nach entsprechender Bereinigung des Entwurfes durch den Redaktionsausschuss der Fachgruppe wird dieser Entwurf Anfang 1981 dem Vorstand zur Inkraftsetzung unterbreitet. Die Zweckmässigkeit dieser Leitsätze wird durch die einhellig positive Aufnahme des Vortrages von Herrn *Wittwer* «Störung von Flutlichtanlagen auf ihre Umgebung» an der Lichttechnischen Gemeinschaftstagung «Licht '80», Berlin, noch bekräftigt.

E. Internationale Beziehungen

An der lichttechnischen Gemeinschaftstagung «Licht '80» vom 27. bis 29. Oktober 1980 in Berlin waren aus der Schweiz 30 Teilnehmer anwesend. Die drei Beiträge zum Vortragsprogramm fanden gute Aufnahme.

Am letzten Tagungstag erörterten Vertreter der Vorstände von LiTG, LTAG, NSvV und SLG die unmittelbar gemachten Erfahrungen, die in bezug auf die Gemeinschaftstagung «Licht '82» vom 16. bis 18. Juni 1982 in Lugano beachtet werden sollten.

Der Präsident der SLG, Herr *Böckli,* sprach an der Schlußsitzung die Einladung aus, 1982 nach Lugano zu kommen, was offiziell ein gutes Echo fand. Nachdem die Vorstände von LiTG, LTAG und NSvV schon früher zugestimmt hatten, dass 1982 die SLG die Tagung in der Schweiz organisiert, wurden im Berichtsjahr vom Organisationskomitee konkrete Vorbereitungen an die Hand genommen.

In der GTB ist die Schweiz durch *M. Dutruit* vertreten. Im Technischen Komitee 50 des CEN wirkten *P. Koch* und *A.O. Wuillemin,* letzterer als Vorsitzender, mit.

Im Fachnormenausschuss Lichttechnik (FNL) 4.1 «Innenraumbeleuchtung mit Tageslicht» des DIN[6]) nimmt im Hinblick auf künftige Leitsätze der SLG «Innenraumbeleuchtung mit Tageslicht» *E. Tuchschmid* teil.

Commission Internationale de l'Eclairage (CIE)

Rege Beziehungen zur CIE bestehen durch die aktive Mitarbeit von Angehörigen des SLG-Kreises in den Technischen Komitees der CIE, in denen die schweizerische Beteiligung im Berichtsjahr die folgende war:

Komitee-bezeichnung	Aufgabe	Schweizerischer Mitarbeiter
TC–1.1	Terminologie	*Hamburger, Erna,* Dr., Prof.
TC–1.2	Photometrie und Strahlungsmessung	*Blaser, P.,* Dr.
TC–1.3	Farbmessung	*Fink, X.,* Dr.
TC–1.4	Sehen	*Fankhauser, F.,* Dr., Prof.
TC–1.6	Verkehrssignale	*Dutruit, M.*
TC–2.1	Strahlungsquellen	*Mathis, W.*
TC–2.2	Detektoren	*Blaser, P.,* Dr.
TC–2.3	Baustoffe	*Eitle, D.,* Dr.
TC–2.4	Leuchten	Sekretariat der SLG
TC–3.1	Sehleistung	*Fankhauser, F.,* Dr., Prof.
TC–3.4	Psychologische Blendung	Sekretariat der SLG
TC–3.5	Visuelle Umgebung	*Herbst, C.-H.*
TC–4.1	Innenbeleuchtung	*Wuillemin, A.O.*
TC–4.2	Tageslichtbeleuchtung	*Mathis, W.*
TC–4.4	Sportstättenbeleuchtung	*Wittwer, E.*
TC–4.5	Aussenbeleuchtung	*Rubeli, J., Joye, Ph.* *)
TC–4.6	Strassenbeleuchtung	*Riemenschneider, W.*
TC–4.7	Kraftfahrzeugbeleuchtung	*Dutruit, M.*
TC–4.9	Lichtwirtschaft	*Herbst, C.-H.*

*) *J. Rubeli* als Vorsitzender, *Ph. Joye* als Sekretär des TC–4.5.

Die Verbindung zum Zentralbüro, Vermittlung von Publikationen, Informationen aus anderen nationalen Komitees der CIE usw. erfolgte durch das Sekretariat der SLG, das die Geschäfte des Nationalkomitees der CIE wahrnimmt.

Am 13. Juni 1980 fand in Zürich eine Zusammenkunft von schweizerischen Mitarbeitern in den Technischen Komitees der CIE und einigen weiteren Mitgliedern der SLG mit dem Präsidenten der CIE, Prof. *J.B. de Boer,* statt. Der Hauptzweck seines Besuches war es, Meinungen und auch Wünsche der Mitgliedsländer kennenzulernen, um dadurch die CIE und ihre Aufgaben in Zukunft effizienter gestalten zu können. Prof. *de Boer* hielt zudem am 12. November 1980 an einer Veranstaltung des Nationalkomitees, das in den Rahmen des Kolloquiums «Lichttechnik» gesetzt wurde, einen Vortrag.

Auf Vorschlag der Mehrzahl der schweizerischen Mitarbeiter in den Technischen Komitees der CIE bezeichnete der Vorstand nach mehrjähriger Vakanz *A.O. Wuillemin* als neuen Präsidenten des Schweizerischen Nationalkomitees.

F. Rechnung der SLG für das Jahr 1980 und Budget für das Jahr 1981

	Budget 1980	Rechnung 1980	Budget 1981
Einnahmen/Ausgaben-Rechnung			
Einnahmen			
Beiträge			
– Kollektivmitglieder	122 000	121 065.—	122 000
– Einzelmitglieder	2 240	2 275.—	2 240
Erlös aus			
– Verkauf von Drucksachen und Dokumenten [1])	—	7 077.40	—
– Veranstaltungen der SLG [2])	—	14 206.50	—
– Diverse Einnahmen	2 000	2 074.—	2 000
– Bankzinsen [3])	2 500	2 651.83	2 500
Total Einnahmen	128 740	149 349.73	128 740
Ausgaben			
– Personal	86 000	86 263.55	88 000
– Mietzinse	12 000	11 500.—	11 500
– Büromaterial, Vervielfältigungen, Porti, Telefon, Spesen für Postcheck und Bank, Unterhalt, Reparaturen	14 000	14 631.50	14 000
– Ankauf von Drucksachen, Herstellung von Dokumenten [1])	—	5 487.45	—
– Veranstaltungen der SLG [2])	—	13 604.05	—
– Verbandsbeiträge an Dritte	1 400	1 642.55	1 800
	113 400	133 129.10	115 300

	Budget 1980	Rechnung 1980	Budget 1981
Übertrag	113 400	133 129.10	115 300
– Steuern	400	437.50	500
– Reisespesen Sekretariat, Mitglieder	5 000	5 840.70	4 500
– Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen	5 000	4 748.50	4 000
– Internationale Sitzungen CIE usw. in der Schweiz	1 500	1 480.—	1 600
– Forschung, Untersuchungen	1 000	—	1 000
– Mobiliar, Apparate	—	—	500
– Einlage in Reservefonds [3])	2 440	3 609.65	1 340
Total Ausgaben	128 740	149 245.45	128 740
Einnahmen	—	149 349.73	—
Ausgaben	—	149 245.45	—
Einnahmenüberschuss	—	104.28	

Betriebsrechnung für 1980

	Soll	Haben
1. Januar 1980		1 726.—
Einnahmenüberschuss		104.28
31. Dezember 1980	1 830.28	
Saldo 1980 (Vortrag auf Rechnung 1981)	1 830.28	1 830.28

Bilanz per 31. Dezember 1980

Aktiven

Kassa	1 003.30
Postcheckguthaben	4 457.85
Bankguthaben	57 993.43
Wertschriften	20 000.—
Debitoren	5 474.05
Verkäufliche Drucksachen	1.—
Mobiliar, Apparate	1.—
Transitorische Aktiven	6 035.80
Total Aktiven	94 966.43

Passiven

Kreditoren	2 436.15
Betriebskapital	20 000.—
Reservefonds	66 000.—
Transitorische Passiven	4 700.—
Saldo Betriebsrechnung	1 830.28
Total Passiven	94 966.43

Betriebskapital und Reservefonds

Betriebskapital

1. Januar 1980 / 31. Dezember 1980	Bestand	20 000.—

Reservefonds

1. Januar 1980	Bestand	62 390.35
	Einlage [3])	3 609.65
31. Dezember 1980	Bestand	66 000.—

G. Ausblick

Die hauptsächlichsten Punkte des Tätigkeitsprogrammes für 1981 sind:

– Generalversammlung der SLG vom 7. April 1981 in Luzern

– SLG-Tagung vom 21. Oktober 1981 in Zürich, an der die Beleuchtung von Arbeitsplätzen mit Schwerpunkt auf neuen Tendenzen in Büros und Verwaltungsbauten behandelt werden soll

Einen breiten Raum in der Tätigkeit werden die Vorbereitungen für die Gemeinschaftstagung «Licht '82» einnehmen, weshalb 1981 von einer zweiten Vortragstagung abgesehen wird.

Bei den lichttechnischen Arbeiten stehen im Vordergrund:

– Leitsätze der SLG «Messen und Bewerten von Beleuchtungsanlagen», SN 418 910, Entwurfsbereinigung im Anschluss an die Vernehmlassung (Fachgruppe 1)

– Herausgabe eines Technischen Berichtes zum derzeitigen Stand der Beleuchtung von Arbeitsplätzen mit Datensichtgeräten (Fachgruppe 1, Sekretariat)

– Leitsätze der SLG «Öffentliche Beleuchtung, Strassentunnel und -unterführungen», SN 418 915 (Fachgruppe 52)

– Forschungsvorhaben betreffend Reflexionseigenschaften von Fahrbahnbelägen in der Schweiz und ihrer Beziehung zu den bautechnischen Belagsmerkmalen (Fachgruppe 6)

– Herausgabe der Leitsätze der SLG «Lichttechnische Bewertung der Wirkung von Beleuchtungsanlagen, insbesondere Flutlichtanlagen, auf den Verkehr», SN 418 914, nach ihrer Inkraftsetzung durch den Vorstand (Fachgruppe 71 und Sekretariat)

– Herausgabe des Berichtes über die SLG-Tagung «Notbeleuchtung» vom 18. Juni 1980 in Bern (Sekretariat)

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für ihre ideelle und materielle Unterstützung und besonders den Mitarbeitern in den Fachgruppen der SLG, in den Technischen Komitees der CIE, des GTB und CEN für ihren Beitrag zur Förderung der Lichttechnik.

Dieser Bericht wurde vom Vorstand am 17. Februar 1981 zuhanden der 12. ordentlichen Generalversammlung der SLG vom 7. April 1981 verabschiedet.

Der Präsident: gez. *A. R. Böckli*

Der Sekretär: gez. *A. O. Wuillemin*

[1]) Verkauf und Ankauf von Drucksachen und Dokumenten: Der Erlös setzt sich aus Gutschriften des SEV (für verkaufte SLG-Leitsätze) und dem Ertrag aus dem Verkauf von Dokumenten der SLG, CIE usw. zusammen. Die Ausgaben ergeben sich aus den Herstellungskosten der SLG-Dokumente und dem Ankauf von Druckschriften bei der CIE usw. Da eine einigermassen realistische Voraussage über den Umfang dieses Zweiges nicht möglich ist, enthält das Budget keine entsprechenden Beträge.

[2]) Veranstaltungen der SLG: Die Budgets enthalten keine Beträge, da sich Ertrag und Aufwand jeweils aufheben sollten.

[3]) Nachdem 1979 budgetgemäss keine Einlage in den Reservefonds erfolgte, wird nun ein grösserer Betrag zurückgelegt. Der Reservefonds rechtfertigt sich besonders als Stütze für Unternehmungen wie z. B. die lichttechnische Gemeinschaftstagung «Licht '82» vom 16. bis 18. Juni 1982 in Lugano.

Anhang Bedeutung der verwendeten Kurzzeichen:

[1]) LiTG Lichttechnische Gesellschaft e.V. (BRD)
[2]) LTAG Österreichische Lichttechnische Arbeitsgemeinschaft
[3]) NSvV Nederlandse Stichting voor Verlichtingskunde
[4]) CEN Europäisches Komitee für Normung
[5]) GTB Groupe de Travail 'Bruxelles 1952'
[6]) DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

La version française du rapport annuel est disponible au Secrétariat de l'USL

Zum Rücktritt von A. Robert Böckli

(an der Generalversammlung der SLG vom 7. April 1981 in Luzern)

Herr *A. Robert Böckli,* Architekt SIA, Direktor von Suter + Suter AG, Generalplaner, Basel, wurde an der Generalversammlung 1969 in den Vorstand der SLG gewählt. Die Zuziehung eines aktiven Architekten drängte sich aus folgendem Grunde auf: Immer mehr war deutlich geworden, dass im Bauwesen auch die Beleuchtung wie die übrigen begrenzten Fachgebiete zum Koordinationsbereich des Architekten gehören müssen. Die Mitwirkung und Einflussnahme des Architekten bei der Aufstellung von Beleuchtungsempfehlungen und Ausrichtung von Tagungen und anderen Informationsmitteln ist somit unumgänglich, und es ist auch der praktisch tätige Architekt, der am besten in der Lage ist, die Verbindung zu den anderen beteiligten Disziplinen herzustellen.

Nach dem Rücktritt des vorherigen Amtsinhabers, Herrn *Robert Walthert,* konnte 1970 Herr *Böckli* als Vizepräsident gewonnen werden. Als 1973 nach Erfüllung der statutarischen Amtszeit Herr Prof. *Robert Spieser* das Präsidentenamt abgab, war Herr *Robert Böckli* unbestritten der geeignete Nachfolger.

Während dieser acht Jahre seiner Präsidialzeit fiel vor allem auch nach dem Herauskommen des «Handbuches für Beleuchtung» dem Vorstand die Aufgabe zu, die infolge verschiedener Umstände angefallenen grossen finanziellen Risiken ohne Schaden für die SLG zu meistern. Die Energiekrise und die verschiedenen Diskussionen über die Einflüsse des Lichtes auf den Menschen erforderten Abwägen, das zu Stellungnahmen wie z.B. die SLG-Tagung «Mensch und Licht» vom 18. Oktober 1979 führte. Auf internationaler Ebene ergaben sich Aufgaben besonders im Kreise der sog. «Deutschsprachigen», die seit 1974 und nächstens 1982 in Lugano alle zwei Jahre gemeinschaftliche Lichttechnische Tagungen veranstalten. Verwiesen sei auch auf die Anstrengungen zur Förderung der lichttechnischen Aus- und Weiterbildung, z.B. an der ETH Zürich das lichttechnische Kolloquium und das Projekt Lichtlabor an der Architekturabteilung.

Dies sind einige der Anliegen und Belange, die Herr *Böckli* zusammen mit dem Vorstand förderte und beratschlagte.

Herr *Böckli* verstand es bei der ihm eigenen Zurückhaltung stets, den Vorstand und die Gesellschaft effizient zu leiten. Sein verlässliches Wesen und sein Hang zur Objektivität bewirkten ein Vertrauen, das auch menschlich spürbar ist. Die Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft darf denn auf die Zeit des Wirkens von Herrn *Böckli* dankbar zurückblicken.

Edmondo Vicari, Vizepräsident der SLG

(Als Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens überreichte Herr Vicari dem zurücktretenden Präsidenten eine Wappenscheibe mit dem Symbol der SLG.)

SLG-Tagung «Tageslicht und künstliches Licht im Büro» (Tendenzen in Bau, Einrichtungen und Technik)

Mittwoch, 21. Oktober 1981, Auditorium F-1, Hauptgebäude, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Rämistrasse 101

Die Tagung möchte die Einflüsse von neuen Entwicklungen im Bürobau auf die Beleuchtung darstellen. Einleitend werden die Faktoren behandelt, die die Bauplanung beeinflussen: Energie, neue Technologien im Büro, Arbeitsumwelt, Raumformen, Flexibilität der Bauten und ihre Konsequenzen im Hinblick auf die Kosten. Danach wird aufgezeigt, wie sich bestimmte Formen und Anordnungen der Fenster auf die Tageslichtbeleuchtung auswirken können. Besondere Aufmerksamkeit erhalten sodann die Probleme der Beleuchtung von Bildschirmarbeitsplätzen. Ein weiterer Vortrag behandelt die Korrelation von künstlicher Beleuchtung und Tageslicht sowie Fragen der Kontrastwiedergabe bei der Bürobeleuchtung. Abschliessend kommen noch Wärmeschutz im Winter und im Sommer, Energiehaushaltsbetrachtungen, Licht- und Farbbehaglichkeit in Büroräumen zur Sprache.

Die Vorträge werden von erfahrenen Experten aus dem In- und Ausland gehalten.

Interessenten können das Programm und die Anmeldedokumente beim *Sekretariat der SLG, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01/65 86 37,* verlangen.

Letzter Anmeldetermin ist der **9. Oktober 1981.**

Journée de l'USL «La lumière du jour et la lumière artificielle dans le bureau» (Nouvelles solutions concernant le bâtiment, l'aménagement, la technologie)

Mercredi 21 octobre 1981, Amphithéâtre F-1, Bâtiment principal, Eidgenössische Technische Hochschule, Zurich, Rämistrasse 101

Cette Journée de l'USL vise à faire voir les influences que de nouvelles solutions dans le bureau exercent sur l'éclairage. Au début, on traitera des facteurs influant sur le projet du bâtiment: l'énergie, les nouvelles technologies dans le bureau, l'environnement du poste de travail, la conception de l'espace, la flexibilité des bâtiments, les conséquences de ces facteurs sur les coûts. Ensuite, il sera démontré de quelle manière les formes et la disposition des fenêtres sont susceptibles d'influencer l'éclairage par la lumière du jour. Une attention particulière sera vouée alors aux problèmes de l'éclairage des postes de travail devant l'écran de visualisation. Une des conférences traitera de la corrélation de l'éclairage artificiel et la lumière du jour ainsi que des questions du rendu des contrastes dans le domaine de l'éclairage des bureaux. Finalement, il sera question de l'isolation thermique en été et en hiver, de l'état énergétique, du confort visuel et chromatique dans le bureau.

Les exposés seront prononcés par des conférenciers expérimentés, mais uniquement en langue allemande. Pour des raisons de clarté il n'y aura pas de traduction simultanée des exposés ou de la discussion. Les résumés des exposés seront cependant également disponibles en langue française.

Le programme et les documents d'inscription peuvent être demandés auprès du *Secrétariat de l'USL, case postale, 8034 Zurich, téléphone 01/65 86 37.*

Le dernier délai d'inscription est le **9 octobre 1981.**